

Agile Vorgehensweisen – Qualität anders

Motivation

Das traditionelle Vorgehen in der IT-Entwicklung wird nicht nur durch schnell ändernde Anforderungen herausgefordert, sondern auch durch neue Ansätze. Eine ganze Bewegung entstand um die Jahrtausendwende herum, mit Extreme Programming (XP) als Vorreiter. Oberflächlich betrachtet ist die agile Vorgehensweise die Befreiung des Programmierers vom Dokumentieren. Eine ernsthaftere Auseinandersetzung mit dem Ansatz lässt erkennen, dass er keinesfalls eine radikale Abkehr von bekannten Konzepten ist, sondern die extensive Anwendung einiger Prinzipien, die allgemein als bewährt gelten. Oder finden sie Planung kein bewährtes Prinzip? Und das Testen?

Aber Vorsicht. Es handelt sich keineswegs um alten Wein in neuen Schläuchen! Erstens, weil alle agilen Vorgehensweisen eine eiserne Disziplin in der Anwendung der ausgewählten Prinzipien fordern. Zweitens, weil es doch etwas neuartig ist, dass das Denken nur bis zur Nasenspitze mit bewusstem Inkaufnehmen des dauernden Überdenkens der implementierten Lösung gepaart mit dem Mut, sie zu ändern, zum zentralen Prinzip erhoben wird.

Wie kann man innerhalb Wochen den Anwendern etwas Nützliches liefern? Wie kann man im Sog ständiger Änderungen ein stabiles IT-System hegen und pflegen? Die Antwort sind die agilen Vorgehensweisen, welche die traditionellen robusten ergänzen, nicht ersetzen.

Teilnehmerkreis

Projektleiter sowohl der Kunden (Fachabteilung) als auch der Lieferanten (IT-Abteilung), Software-Entwickler, Programmierer, Tester sowie Mitarbeiter in Qualitätsmanagement, d.h. alle, die an einem IT -Vorhaben in irgendeiner Rolle mitwirken.

Lernziel

Die Teilnehmer verstehen den Hauptunterschied zwischen robusten Vorgehensweisen „nach altem Muster“ und den agilen Vorgehensweisen. Sie haben einen Überblick über die agile Methoden und lernen Extreme Programming näher kennen. Sie wissen, welche Ziele mit dem XP-Ansatz verfolgt und welche Prinzipien befolgt werden. Sie lernen die Rollen in einem XP-Vorhaben und die Techniken, welche den einzelnen Rollen bzw. dem Zusammenwirken der Rollen zur Verfügung stehen. Sie verstehen, auf welche Art dieser Ansatz die Produktivität in den IT-Projekten und die Qualität der gelieferten Systeme steigert.

Methodik

Referat mit Erarbeitung des Stoffes in Diskussion sowie Gruppen- und Einzelübungen.

Dauer

2 Tage

Agile Vorgehensweisen – Qualität anders

Inhaltsübersicht

1. Einleitung, Begriffe, Grundlagen
2. Was ist anders? Von den robusten zu den agilen Vorgehensweisen.
3. Überblick agile Vorgehensweisen, gemeinsame Merkmale und wesentliche Unterschiede SCRUM, XP, Feature Driven Development, Lean Software Development, Crystal Methods
4. Grundlagen des Extreme Programming
5. Prinzipien, Rollen und Techniken des XP
6. Planen und Führen des Projekts
7. Rollenspiel anhand eines Beispiels
8. Bedeutung des Testens, automatisierte Tests
9. Wovor man sich extrem hüten sollte bei agilem Vorgehen
10. Eignung der agilen und robusten Vorgehensweise

Unterlagen

Es wird ein Script abgegeben, das den im Seminar verwendeten Folien entspricht.

Infrastruktur

Es wird ein Beamer, Pinwände, Flip-Chart benötigt.

Der Raum muss gross genug sein, damit man im gleichen Raum in Gruppen arbeiten kann.

Varianten

1. Tag: Gewisse Themen und Gruppenarbeiten werden weggelassen.

Firmenspezifische Anpassungen

Individuelle Anpassungen können in einer Vorbesprechung geklärt werden.

Teilnehmerzahl

Bis zu 16.

Kontaktperson

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

Oliver Hoeffleur

oliver.hoeffleur@infogem.ch